



**Landesarbeitskreis  
für Arbeitssicherheit**

beim Niedersächsischen  
Ministerium  
für Frauen, Arbeit  
und Soziales

**Regionaler Arbeitskreis  
Lüneburg**

## **2. Sitzung des Regionalen Arbeitskreises für Arbeitssicherheit Lüneburg am 29.01.2002**

### **Protokoll**

1. Die Betriebsbesichtigung zur „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ bei Johnson Controls findet statt am

**27.02.02 um 13.00 Uhr**

Herr Bär von Johnson Controls hat sich bereit erklärt, den Termin zu organisieren. Treffpunkt ist am Pfortnerhaus.

2. Die nächste Sitzung des Regionalen Arbeitskreises findet statt am

**13.03.2002 um 13.00 Uhr**

**im Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg.**

Zur Einführung in das Thema „Wie schule ich das Sicherheitsbewusstsein von Mitarbeitern und Führungskräften im Betrieb“, wird der Arbeitspsychologe Dr. Martin Resch einen Vortrag über dieses Thema halten. Herr Rupprecht von der Firma Neptun hat diesen Kontakt hergestellt.

3. Die Arbeitsgruppe „Betriebliche Gesundheitsförderung“ hat begonnen, sich mit einem Konzept zur „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ zu beschäftigen. Diese Arbeit konnte noch nicht beendet werden und soll bei der nächsten Sitzung weitergeführt werden. Herr Dr. Reinelt vom NLÖ wird am 13.03. über seine Erfahrungen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Arbeitsgruppe berichten.

Bisher wurde folgendes festgehalten:

#### **I. Warum Gesundheitsförderung?**

- a) Krankenstand
- b) Zufriedene Mitarbeiter
- c) Leistungssteigerung
- d) Image/Außenwerbung
- e) Erhöhung der Produktivität
- f) Qualitätssteigerung bzw. Bewusstsein
- g) Kostensenkung (Betrieb/MA)
- h) Organisationsentwicklung/Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit
- i) Veränderungsmanagement
- j) Medizinischer Arbeitsschutz (Arbeitsschutzgesetz/Arbeitssicherheitsgesetz)
- k) Ethik



**Landesarbeitskreis  
für Arbeitssicherheit**

beim Niedersächsischen  
Ministerium  
für Frauen, Arbeit  
und Soziales

**Regionaler Arbeitskreis  
Lüneburg**

➤ Dies alles läuft zusammen unter dem Begriff „Nachhaltige Ziele“.

II. Wie geht man an die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ heran:

- a) Alle Beteiligten (Geschäftsführer, Betriebsrat, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit)  
Diagnose
- b) Klärung Beteiligung von Fachleuten
- c) Workshop (und beispielsweise Beratung durch Dritte wie Krankenkassen o.ä.)
- d) Info an alle Mitarbeiter (mündlich/schriftlich)
- e) Motivation der Mitarbeiter (Präsente an Mitarbeiter)  
Marketing.....siehe dazu Punkt b)
- f) Gesundheitszirkel
- g) Mitarbeiterbefragungen (mündlich/schriftlich)